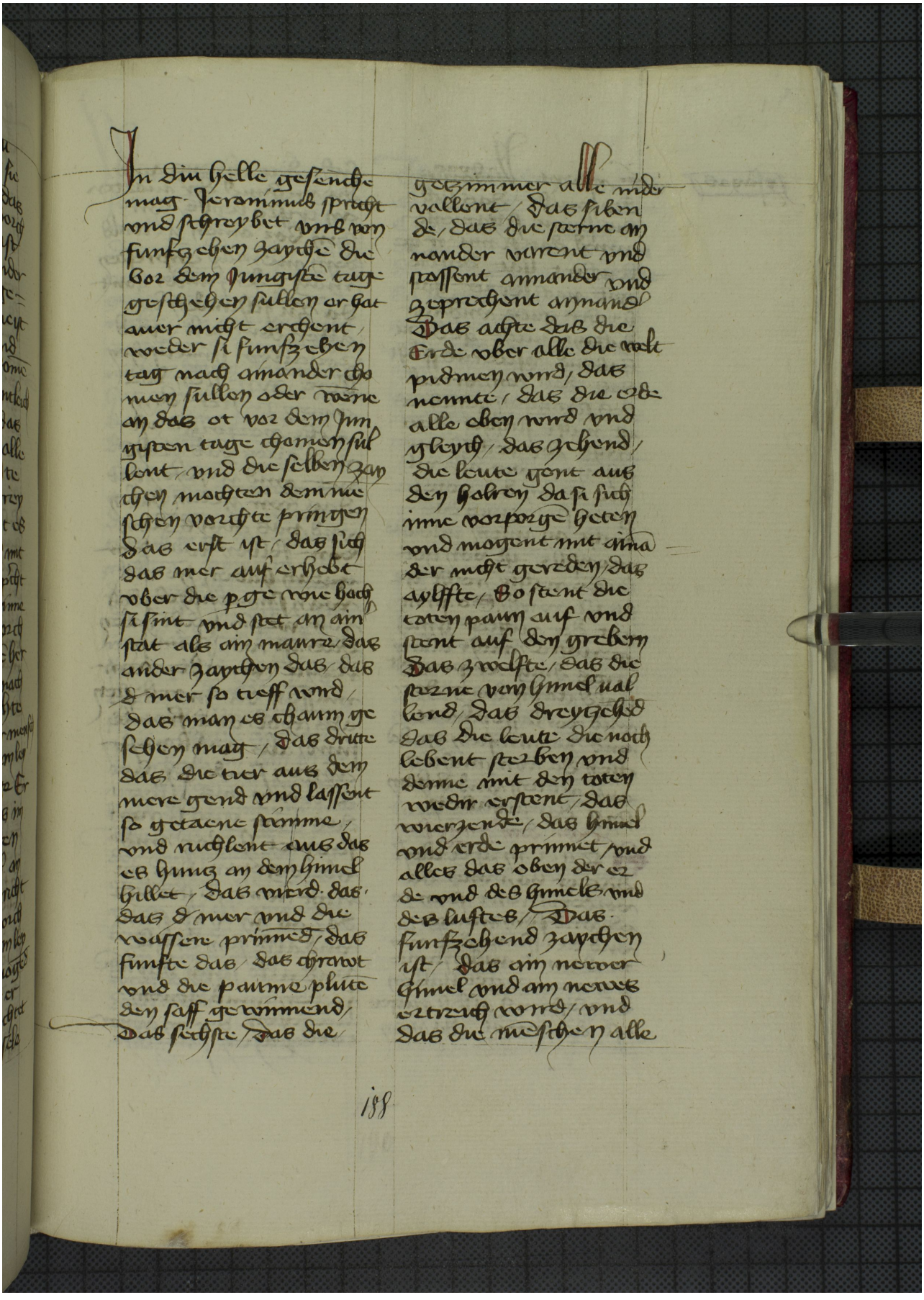
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



In dim helle gesendte
mag Jeremias spricht
vnd schreybet vns von
funfzehen zaychen die
vor dem jungysten tage
geschehen sullen er hat
aber nicht erchent
weder si funfzehen
tag nach amander cho
men sullen oder wenne
an das er vor dem jm
gysten tage chamen sul
lent vnd die selben zay
chen mochten dem me
schen vorchte pringen
Das erst ist das sich
das mer auf erhebt
vber die pirge wie hach
si sint vnd stet an ain
stat als ain mawre das
ander zaychen das das
e mer so treff wird
das man es chaum ge
sehen mag Das dritte
das die tier aus dem
mere gend vnd lassent
so getaene stimme
vnd ruchlent aus das
es hinz an den himel
gillet Das vierd das
das e mer vnd die
wasser primet Das
fimfte das das erdrawt
vnd die palme plute
den saft gewinnend
Das sechste das die
gezimmer alle nider
vallent Das sibe
de das die sterne an
nander varent vnd
prassent amander vnd
zuprechent amand
Das achte das die
Erde vber alle die welt
pidmen wird das
nennte das die ede
alle eben wird vnd
gleych das gehend
die leute gent aus
den holern da si sich
inne vorpirge heten
vnd mogent nit ainander
ker mer gereden das
aylfte Do stent die
toten paum auf vnd
stent auf den grebern
Das zwelfte das die
sterne von himel val
lend Das dreyzehd
das die leute die noch
lebent sterben vnd
denne mit den toten
wider erstent das
vierzende das himel
vnd erde primet vnd
alles das oben der er
de vnd des himels vnd
des lufftes Das
funfzehend zaychen
ist das ain newer
himel vnd ain newes
ertreich wird vnd
das die menschen alle

188